

Webseite zur Veröffentlichung der Datenlage – PG 16

Warum braucht es diese Massnahme?

Momentan findet man kaum Quellen mit brauchbaren Informationen über die Trinkwassersysteme des Oberengadins. Noch weniger ist über die Datenlage dieser Systeme bekannt. Mit dieser Massnahme wird ein öffentlicher Überblick über die Datenlage der Wasserversorgungen aller Oberengadiner Gemeinden geschaffen, ohne dass dabei Primärdaten veröffentlicht werden. Dadurch wird der Öffentlichkeit die Chance gegeben, sich über den Stand der Trinkwassersysteme im Oberengadin informieren zu können. Am wichtigsten ist dies für Wissenschaftler/innen, da sie so eine Grundlage für ihre Recherche in diesem Bereich erhalten.

Was ist die Webseite zur Veröffentlichung der Datenlage?

Bevor diese Massnahme ausgeführt werden kann, beantworten die Gemeinden einen Fragebogen zu ihrem Trinkwassersystem. Die dadurch gewonnenen Informationen werden übersichtlich zusammengetragen und auf der Projektwebseite veröffentlicht. Auf dieser Webseite entsteht eine durchsuchbare Datenbank, deren Inhalt veranschaulicht wie die verschiedenen Gemeinden Daten erfassen. Pro Datensatz ist ein Link vorhanden, welcher die Kontaktdaten der zuständigen Fachperson der Gemeinde verlinkt. In wenigen Ausnahmefällen sind Primärdaten veröffentlicht. Wenn dies der Fall ist, führt der vorhandene Link direkt zu den Daten. Dies soll Wissenschaftler/innen, Hydroingenieursfirmen und anderen Gemeinden helfen, die verantwortlichen Kontakte und die gesuchten Daten schnell zu finden.

Wer ist davon betroffen?

Die Gemeinden sind von der Massnahme am stärksten betroffen, da sie die Hauptinformationsquellen sind und mit der Veröffentlichung ihrer Informationen einverstanden sein müssen. Das Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden (ANU) würde eine Veränderung in Richtung erhöhte Datenverfügbarkeit begrüßen. Deshalb ist das ANU so von der Massnahme betroffen, dass sie an Informationen der Gemeinden kommen, auf welche zuvor kein Zugriff bestand. Des Weiteren sind Wissenschaftler/innen davon betroffen, da sie durch die veröffentlichten Daten oder Kontakte eine Ausgangslage für ihre Arbeiten haben.

Wieviel kostet deren Umsetzung?

Bis jetzt sind CHF 2 200 für die Umsetzung der Webseite eingerechnet. Dieses Budget ist hauptsächlich für die Entlohnung des Softwareentwicklers/ der Softwareentwicklerin geplant. Es wird mit einer Informatikstudentin/ einem Informatikstudenten der ETH Zürich zusammen-gearbeitet, welche/r mindestens das vierte Semester abgeschlossen hat. Die Komplexität der geplanten Projektwebseite hält sich in Grenzen, weshalb die Kenntnisse einer Studentin/ eines Studenten ausreichen.

Die vollständige Finanzplanung dieser Massnahme ist jedoch noch nicht möglich. Nach einem erfolgreichen Projektstart wird die Projektgruppe die Hauptverantwortung an ein Umweltbüro weitergegeben. Mit diesem muss die Kostendeckung zur Aufrechterhaltung der Webseite noch geklärt werden.

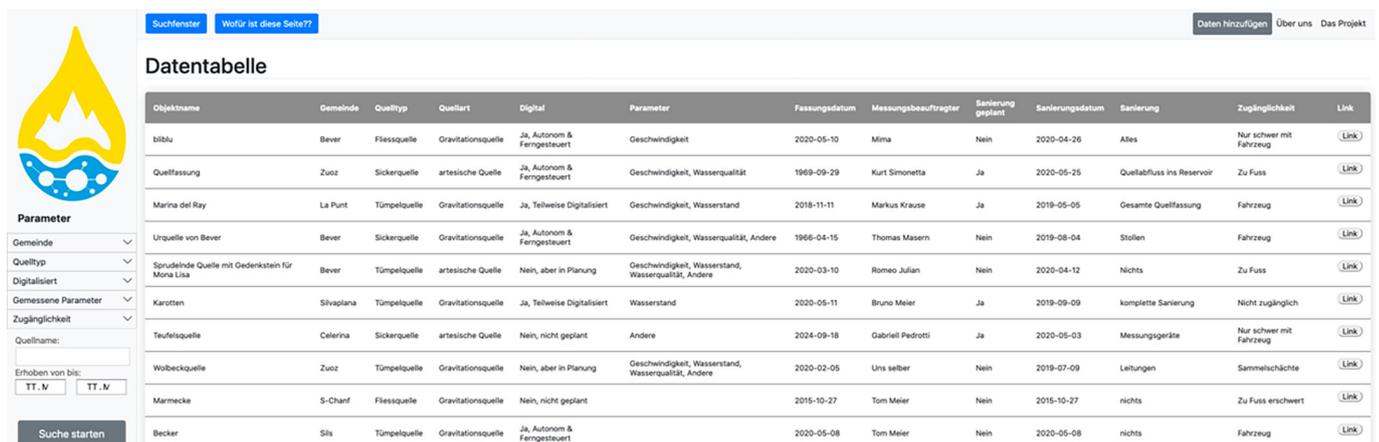
Wie wirkt die Massnahme?

Die Systemanalyse ergibt einen hohen Nutzen dieser Massnahme. Durch die Einführung der Projektwebseite erhöht sich die Übersicht der Datenlage aller Oberengadiner Wasserversorgungen stark. Somit wird das Hauptziel des Projektes eindeutig erfüllt. Zudem erleichtert sich die Recherche für Wissenschaftler/innen, was am Ende zu mehr Innovationen in diesem Bereich führen könnte.

Die Nachhaltigkeit der Massnahme wurde durch eine Nachhaltigkeitsbeurteilung bestätigt. Speziell im Wirtschafts- und im Umweltsektor ist eine positive Wirkung durch das Projekt feststellbar. Auch gesellschaftlich ist die Beurteilung mehrheitlich positiv ausgefallen, lediglich die Wirkung auf den politischen Frieden wurde als schwach negativ bewertet. Ganzheitlich betrachtet, kann dieses Projekt als nachhaltig bezeichnet werden.

Autoren/innen und Ideenentwickler/innen der Massnahme:

Zeno Egli, Maeva Gremaud, Elena Klein (eklein@student.ethz.ch), Karolin Neuffer, Anna-Siri Rietmann und Raffaele Taparelli



Objektname	Gemeinde	Quelltyp	Quellart	Digital	Parameter	Fassungsdatum	Messungsbeauftragter	Sanierung geplant	Sanierungsdatum	Sanierung	Zugänglichkeit	Link
bibbu	Bever	Fliessquelle	Gravitationsquelle	Ja, Autonom & Ferngesteuert	Geschwindigkeit	2020-05-10	Mina	Nein	2020-04-26	Alles	Nur schwer mit Fahrzeug	Link
Quellfassung	Zuoz	Sickerquelle	artesische Quelle	Ja, Autonom & Ferngesteuert	Geschwindigkeit, Wasserqualität	1969-09-29	Kurt Simonetta	Ja	2020-05-25	Quellabfluss ins Reservoir	Zu Fuss	Link
Marina del Ray	La Punt	Tümpelquelle	Gravitationsquelle	Ja, Teilweise Digitalisiert	Geschwindigkeit, Wasserstand	2018-11-11	Markus Krause	Ja	2019-05-05	Gesamte Quellfassung	Fahrzeug	Link
Urquelle von Bever	Bever	Sickerquelle	Gravitationsquelle	Ja, Autonom & Ferngesteuert	Geschwindigkeit, Wasserqualität, Andere	1966-04-15	Thomas Masem	Nein	2019-08-04	Stollen	Fahrzeug	Link
Sprudelnde Quelle mit Gedenkstein für Mona Lisa	Bever	Tümpelquelle	artesische Quelle	Nein, aber in Planung	Geschwindigkeit, Wasserstand, Wasserqualität, Andere	2020-03-10	Romeo Julian	Nein	2020-04-12	Nichts	Zu Fuss	Link
Karotten	Silvaplana	Tümpelquelle	Gravitationsquelle	Ja, Teilweise Digitalisiert	Wasserstand	2020-05-11	Bruno Meier	Ja	2019-09-09	komplette Sanierung	Nicht zugänglich	Link
Teufelsquelle	Celerina	Sickerquelle	artesische Quelle	Nein, nicht geplant	Andere	2024-09-18	Gabriel Pedrotti	Ja	2020-05-03	Messungsgeräte	Nur schwer mit Fahrzeug	Link
Wölbeckquelle	Zuoz	Tümpelquelle	Gravitationsquelle	Nein, aber in Planung	Geschwindigkeit, Wasserstand, Wasserqualität, Andere	2020-02-05	Uns selber	Nein	2019-07-09	Leitungen	Sammelschächte	Link
Marmecke	S-Chanf	Fliessquelle	Gravitationsquelle	Nein, nicht geplant		2015-10-27	Tom Meier	Nein	2015-10-27	nichts	Zu Fuss erschwert	Link
Becker	Sils	Tümpelquelle	Gravitationsquelle	Ja, Autonom & Ferngesteuert		2020-05-08	Tom Meier	Nein	2020-05-08	nichts	Fahrzeug	Link